

umsteigen vorm aufsteigen



klima:aktiv
mobil die Berge erleben

Die Fortsetzung der Naturfreunde-Kampagne **Klimaschutz jetzt!** im Rahmen des neuen Projekts „Umsteigen vorm Aufsteigen“ führt diesmal nach Salzburg, in das Gebiet rund um den Hohen Sonnblick. Dort stehen zwei sehr beliebte Naturfreunde-Häuser: das Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn (1598 m) und das Schutzhaus Neubau (2175 m). Beide sind ideale Ausgangspunkte für viele schöne Wanderungen im Nationalpark Hohe Tauern.

Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn

Das Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn ist von rauschenden Wasserfällen umgeben und liegt mitten im Rauriser Urwald, einem der schönsten Bergwälder der Ostalpen mit riesig langen Moos- und Flechtenbärten an den uralten Zirben und Fichten. Im wunderschönen Talschluss der Hohen Tauern gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Natur zu erleben, nicht nur der Rauriser Urwald, sondern auch idyllische Almen laden dazu ein.

Interessant ist es auch, die Spuren des Goldbergbaus zu verfolgen. Zum Naturfreunde-Haus gehört das benachbarte sehenswerte Bergbau- und Nationalparkmuseum in der Zimmererhütte, einem ehemaligen Knappenhaus. Gleich neben der Hütte befindet sich eine Kneippanlage mit einer Outdoorusche und einem Brunnen, wo man sich nach einer langen Tour die müden Beine erfrischen kann.

Das Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn ist ein perfekter Stützpunkt für Familien (Kinderspielplatz direkt neben dem Gastgarten) und BergsteigerInnen. Von Kolm-Saigurn aus können sowohl gemütliche Wanderungen in die Seitentäler (Krumltal, Forsterbachtal, Seidlwinkltal, Gaisbachtal, Hüttwinkltal) als auch alpine Touren unternommen werden. Die Hütte verfügt über 18 Betten mit Dusche und WC sowie 18 Betten und 13 Lagerbetten mit Etagedusche und WC am Gang.

Öffnungszeiten: 26. Dezember-31. Oktober: täglich geöffnet (Urlaubssperre: 1. November-25. Dezember)

Kontakt: Hüttenwirt Hermann Maislinger, Tel.: 0 65 44/8103, <http://kolm-saigurn.naturfreunde.at>

Schutzhaus Neubau

Das Schutzhaus Neubau (BergsteigerInnenstützpunkt) der Naturfreunde liegt inmitten der historischen Stätten des Goldbergbaus und ist Ausgangspunkt des Tauerngold-Rundwanderweges und des Gletscherlehrpfades (siehe Hinweis auf den Gletscherlehrpfad-Folder „Gletscher und Klima im Wandel“ auf Seite 19). Selbstgemachte Schmankerln und Mehlspeisen lassen selbst in dieser Höhe keine kulinarischen Wünsche offen. Die Hütte verfügt über 22 Betten und 22 Lagerplätze, Kalt- und Warmwasser sowie eine Etagedusche.

Öffnungszeiten: von Mitte April bis Ende Mai: Wochenendbetrieb für SkitourengerInnen (je nach Wetterlage), von ca. Mitte Juni bis Ende September: täglich geöffnet

Kontakt: Familie Torghele, Tel.: 0664/494 52 83, 0 65 44/81 81, www.schutzhaus-neubau.at

Zweitagetur



Ankunftsstation: Bushaltestelle Kolm-Saigurn Naturfreunde-Haus

Hinfahrt: Von Mitte Juni bis Ende September kann man vom Bahnhof Taxenbach mit dem Bus 640 direkt zum Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn fahren. Von Montag bis Samstag fährt der Bus von Taxenbach um 9.38 Uhr (ausgenommen 15. August) ab, sonntags und am 15. August um 8.05 Uhr. An den Samstagen und von Montag bis Freitag in der Zeit vom 7. Juli bis 5. September kann man zusätzlich auch um 11.38 Uhr von Taxenbach abfahren. Die Fahrzeit beträgt etwas über eine Stunde.

Wegbeschreibung: Vom Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn kann man auf dem steileren Anstieg über den Barbarawasserfall (Weg Nr. 122) in ca. 1,5 Std. oder über den leichteren Naturfreunde-Weg (Weg Nr. 119) in ca. 2 Std. zum Schutzhaus Neubau wandern. Von hier aus können alpine Touren, z. B. auf den Hohen Sonnblick (3105 m), die Herzog-Ernst-Spitze (2933 m), aufs Alteck (2942 m) und aufs Schareck (3122 m), gestartet werden.

Wer es nicht ganz so anspruchsvoll möchte, kann die historischen Stätten des Goldbergbaus (Tauerngold-Rundwanderweg) und den Gletscherlehrpfad der Naturfreunde besuchen. Der Gletscherlehrpfad (Weg Nr. 32) verläuft ziemlich eben und hat nur kleine Anstiege. Bei Schneefreiheit können ihn auch Kinder gefahrlos begehen (bitte vorher den Hüttenwirt fragen!).

Rechts vom Schutzhaus Neubau geht man am Eingang des Augustinstollens vorbei und dann leicht bergab zum Bruchhof und zur Ruine des Radhauses, der Bergstation eines 1500 m langen Schrägaufzugs, weiter. Von dort steigt man zu einer Weggabelung und rechts zu einem Steg an, wo der Gletscherlehrpfad beginnt. Nach 13 Schautafeln geht der Gletscherlehrpfad in den Tauerngold-Rundwanderweg über, der über die Ruinen aus der Zeit des Goldabbaus und entlang der alten Grubenbahntrasse zurück zum Schutzhaus Neubau führt. Die Gehzeit beträgt ca. 3 Stunden.

Nach einer erholsamen Übernachtung kann man in ca. 2 Stunden über den Barbarawasserfall oder über den Naturfreunde-Weg wieder zum Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn absteigen.

Höhenunterschiede:

Kolm-Saigurn-Schutzhaus Neubau: 580 m
Schutzhaus Neubau-Gletscherlehrpfad: 220 m
Schutzhaus Neubau-Hoher Sonnblick: 930 m
Schutzhaus Neubau-Herzog-Ernst-Spitze: 760 m
Schutzhaus Neubau-Alteck: 770 m
Schutzhaus Neubau-Schareck: 950 m



Atemberaubende Aussicht auf den Sonnblick

Das Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn



Das Schutzhaus Neubau der Naturfreunde



2007 wurde der Gletscherweg saniert und mit neuen Informationstafeln versehen.



Die Ruinen des „Radhauses“

Rückfahrt: Von Montag bis Freitag fährt der Bus (640) um 13.15, 15.15 und 16.45 Uhr (ausgenommen 15. August) vom Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn zum Bahnhof Taxenbach. Von Montag bis Samstag fährt zusätzlich ein Bus um 11.15 Uhr (ausgenommen 15. August). Samstags gibt es noch einen Bus um 16.15 Uhr, sonntags und am 15. August fährt er nur um 16.15 Uhr. Die Fahrzeit beträgt etwas über eine Stunde (siehe www.postbus.at).

Text von Dipl.-Ing. Regina Hrbek, Leiterin der Natur- und Umweltschutzabteilung der Naturfreunde Österreich